

# Faszinierender Versuch vor laufender Kamera

MDR-Erfindermagazin „Einfach genial“ stellt Wieslocher Uwe Stadter und seine Brandschutzfolie vor

Wiesloch. (oé) Für den Wieslocher Erfinder Uwe Stadter verliefen die zurückliegenden Feiertage alles andere als ruhig: Zwischen den Jahren war er zusammen mit einem Nachbarn damit beschäftigt, jede Menge Treppenstufen vorzubereiten. Obendrein fuhr er in die Schweiz, um die von ihm erfundene Brandschutzfolie abzuholen. Die dortige Produktionsfirma hatte deswegen sogar

ren könnte. Das galt es jetzt bei den Dreharbeiten für den MDR in Sachsen einmal mehr unter Beweis zu stellen. Dafür hat Uwe Stadter zusammen mit Brandexperten und dem Inhaber des Lehrstuhls für Brandtechnik an der Universität Köln, Prof. Thorsten Prein, eine Versuchsordnung wiederholt, die bereits 2014 erfolgreich getestet worden war.

Auch diesmal war der Versuch ein voll-

zentigen Isopropanolalkohols erzeugten als Brandbeschleuniger eine Hitze von über 1000 Grad Celsius – mit der Folge, dass die ungeschützte Treppe bereits nach fünf Minuten lichterloh in Flammen stand und nach acht Minuten in sich zusammenfiel. Schon nach zwei Minuten herrschte auf der Treppenoberfläche eine Hitze von über 200 Grad.

Ganz anders das Bild bei der durch die Brandfolie geschützten Treppe: Deren Oberfläche wies nach zwei Minuten gerade einmal 18 Grad auf, später blieben es lange Zeit lediglich 60 Grad und der Maximalwert stieg auf 100 Grad, obwohl unter der Treppe gut 1000 Grad herrschten. „Das war echt faszinierend“, zeigt sich auch der MDR-Reporter Michael Kästner beeindruckt. Als nach gut 20 Minuten der Brandbeschleuniger aufgebraucht war und das Feuer erlosch, stand die Treppe immer noch und war so stabil, dass ein Feuerwehrmann darübergehen konnte. Auch während des Brandes hätte man ohne Probleme über die Stufen rennen können, gibt Reporter Michael Kästner die Worte eines der anwesenden Feuerwehrleute wieder.

Dabei war die Versuchsordnung nicht einmal optimal, wie Uwe Stadter einschränkt. Er und sein Sohn hatten die Tischlerplatten erst drei Tage zuvor fürs Fernsehen mit den drei Millimeter dicken Brandschutzfolien beklebt. Der Klebstoff hätte aber eigentlich 30 Tage



Erfinder Uwe Stadter aus Wiesloch stellt für das MDR-Magazin „Einfach genial“ die Wirkung seiner Brandschutzfolie vor. Foto: privat

„Wir berichten natürlich auch über Erfindungen von Firmen. Aber am liebsten stellen wir private Tüftler vor“, erzählt Michael Kästner, der für den Beitrag zuständige Mitarbeiter des MDR. Private Tüftler, so wie Uwe Stadter einer ist: In jahrelanger Forschungsarbeit hat der 69-Jährige einen Kunststoff entwickelt, der praktisch unbrennbar ist und nach Überzeugung seines Erfinders den Brandschutz weltweit revolutionier-

ler Erfolg: Dazu wurden in einem Brandhaus im sächsischen Dippoldiswalde zwei Treppenkonstruktionen aus Tischlerplatten errichtet – die eine davon war völlig ungeschützt, die andere hingegen an der Unterseite mit Uwe Stadters Brandschutzfolie beklebt. Dann wurde nacheinander unter beiden Treppen ein Feuer entzündet. Die 35 Kilogramm hochpro-



Die ungeschützte Treppe steht nach fünf Minuten lichterloh in Flammen (li.), die mit Uwe Stadters Folie beklebte Treppe übersteht das Feuer hingegen heil und kann danach von einem Feuerwehrmann problemlos begangen werden. Fotos: privat

gebraucht, um richtig zu vernetzen. Für den Hersteller war es denn auch fast „ein Wunder“, dass der Klebstoff standhielt und der Versuch „trotz des Schnellschusses“ funktionierte, erzählt Uwe Stadter. Für ihn ein Beweis mehr für die Tauglichkeit seiner Erfindung. Die ist nicht nur feuerfest, sondern auch universell verwendbar, völlig ungiftig und obendrein absolut erschwinglich.

Kein Wunder also, dass sich bereits namhafte Weltunternehmen für das Produkt interessieren und die Markteinführung wohl nicht mehr allzu fern ist. Erst vor wenigen Wochen hatte die RNZ darüber und auch über die bereits er-

teilten Patente (für Australien und die USA) berichtet. Kleine Anmerkung am Rande: Es war dieser Bericht, der den MDR und sein Magazin „Echt genial“ auf den Wieslocher Erfinder aufmerksam machte und zu dem Fernsehbeitrag führte.

Info: Die Sendung „Einfach genial“ wird am Dienstag, 2. Februar, 19.50 Uhr, im Dritten des MDR ausgestrahlt. Sie wird anschließend noch mehrfach wiederholt (auf MDR, NDR, RBB, Alpha und Eins Plus) und ist auch in der Mediathek zu finden, [www.mdr.de/mediathek](http://www.mdr.de/mediathek).

## Unschlagbar günstig. Top-Tageszulassungen.

### KIA Picanto 1.0 5T Dream Team Edition

EZ 10/2015, 100 km; Klimaautomatik Sitzheizung vorn · Kia CD-Radio u.v.a. **€ 10.990,-**

Kraftstoffverbrauch in l/100 km: kombiniert 4,4; innerorts 5,5; außerorts 3,8. CO<sub>2</sub>-Emission: kombiniert 102 g/km. Nach Messverfahren RL 1999/100/EG.

### KIA Carens 1,7 CRDi Dream Team Edition

EZ 08/2015, 100 km · Navigationssystem Klimaautomatik · Sitzheizung vorn u.v.a. **€ 22.990,-**

Kraftstoffverbrauch in l/100 km: kombiniert 5,3; innerorts 6,4; außerorts 4,7. CO<sub>2</sub>-Emission: kombiniert 139 g/km. Nach Messverfahren RL 1999/100/EG.

### KIA Ceed 1.6 5T Dream Team Edition

EZ 08/2015, 100 km · Navigationssystem Sitzheizung vorn · Rückfahrkamera u.v.a. **€ 17.490,-**

Kraftstoffverbrauch in l/100 km: kombiniert 5,4; innerorts 6,8; außerorts 4,5. CO<sub>2</sub>-Emission: kombiniert 124 g/km. Nach Messverfahren RL 1999/100/EG.



The Power to Surprise

Fragen Sie uns nach Ihrem persönlichen Angebot und vereinbaren Sie gleich eine Probefahrt.

Autohaus Bellemann GmbH & Co. KG  
Bahnhofstr. 42-44  
68789 St. Leon-Rot  
Tel. 06227 8654-0  
Fax 06227 8654-18  
[www.bellemann.de](http://www.bellemann.de)



## WICKEL – Ein altes Hausmittel neu entdecken

WICKEL – Ein bewährtes Hausmittel, das auf sanfte Art Beschwerden lindern kann. WICKEL – Wohltuende Anwendung, die Ihre Gesundheit und Ihr Immunsystem sanft fördern und unterstützen können.

WICKEL – Einfach ein bisschen Wellness und Pflege für zu Hause, mit der Sie Ihre wohlverdienten Ruhepausen angenehm und entspannend gestalten können. Damit auch Sie dieses Hausmittel für sich und Ihre Familie neu entdecken können, bieten wir Ihnen im Februar einen ganz praktisch orientierten Workshop an. Seien Sie gespannt, was und wie Sie Wickel heilbringend einsetzen können. Haben wir Sie neugierig gemacht? Wir erwarten Sie mit Rat und Tuch.

### VORTRAG MIT PRAKTISCHEN ANWENDUNGEN !!! KINDER ERWÜNSCHT !!!



Vortragende:  
Dr. N. Hackmann-Schlichter, M. Körner  
Donnerstag, den 4. 2. 2016, 10.00 Uhr  
Veranstaltungsort: Hessel Akademie,  
Forum für Ihre Gesundheit, Seminarraum 2  
Hesselgasse 33, gegenüber der  
HESSEL APOTHEKE, Teilnahmegebühr 10 €  
! UM VORANMELDUNG WIRD GEBETEN !

Ihr HESSEL-APOTHEKEN-TEAM, Hesselgasse 46, 69168 Wiesloch, Tel: 0 62 22 / 8 14 14



## Ein Kraftpaket im edlen Zwirn.



Der neue Kia Sportage



The Power to Surprise

Premierentag am 30.01.2016 von 09 bis 15 Uhr!

Feiern Sie mit uns die Premiere des neuen Kia Sportage. Mit vielen Ausstattungshighlights, wegweisenden Technologien, neuen kraftvollen Motoren und zahlreichen Assistenzsystemen. Lernen Sie den neuen Kia Sportage kennen – am besten auf unserem Neujahrsempfang mit

- Klimaanlage
- 16 Zoll Leichtmetallfelgen
- Berganfahrhilfe

Kia Sportage ab € 18.890,-

Kraftstoffverbrauch in l/100 km: innerorts 10,0-5,4; außerorts 6,5-4,2; kombiniert 7,6-4,6. CO<sub>2</sub>-Emission: kombiniert 177-119 g/km. Nach dem vorgeschriebenen Messverfahren (VO/EG/715/2007 in der aktuellen Fassung) ermittelt.

Gerne unterbreiten wir Ihnen Ihr ganz persönliches Angebot. Besuchen Sie uns und erleben Sie den neuen Kia Sportage bei einer Probefahrt.

Autohaus Bellemann GmbH & Co. KG  
Bahnhofstr. 42-44  
68789 St. Leon-Rot  
Tel. 06227 8654-0  
Fax 06227 8654-18  
[www.bellemann.de](http://www.bellemann.de)



Abbildung zeigt kostenpflichtige Sonderausstattung. Gemäß den jeweils gültigen Hersteller- bzw. Mobilitätsgarantiebedingungen und den Bedingungen zum Kia-Navigationskarten-Update. Einzelheiten erfahren Sie bei uns und unter [www.kia.com/de/kaufen/7-jahre-kia-herstellergarantie](http://www.kia.com/de/kaufen/7-jahre-kia-herstellergarantie). 1 Außerhalb der gesetzlichen Öffnungszeiten keine Beratung, kein Verkauf und keine Probefahrten.

## Ticketservice



06221-519 1210

[www.rnz.de](http://www.rnz.de)

## FILMTIPP

### The Hateful Eight

(rö) Quentin Tarantinos neuer Western ist ein Kammerspiel, das sich trotz der stolzen Länge von 169 Minuten, von wenigen Außenaufnahmen abgesehen, auf lediglich zwei Handlungsorte beschränkt: eine Postkutsche, in der das Geschehen eingeleitet wird und die ersten Figuren vorgestellt werden, und schließlich eine Kutschstation namens „Minnie's Haberdashery“. Hier spielen sich gut drei Viertel des Films ab, hier sind die titelgebenden acht Personen von einem üblen Schneesturm eingeschlossen, und hier müssen sie einen klassischen Krimi-Plot auflösen: Wer hat's getan, beziehungsweise wer will es noch tun? Damit unterscheidet sich der Film ganz gewaltig von Tarantinos letztem Werk, der Spaghetti-Western-Hommage „Django Unchained“ (2013).

Kopfgeldjäger John Ruth (Kurt Russell) wird „der Henker“ genannt, weil er zur Strecke gebrachte Verbrecher, auch wenn es „tot oder lebendig“ heißt, immer bei der Justiz abliefern, um sie hängen zu sehen. Gerade transportiert er die steckbrieflich gesuchte Daisy Domergue (Jennifer Jason Leigh) durch Wyoming, um für sie in Red Rock das Kopfgeld zu kassieren. Trotz großen Misstrauens gegenüber jedem, der ihm die Beute noch abknöpfen könnte, lässt er unterwegs zwei weitere Passagiere in die Kutsche: seinen Kopfgeldjägerkollegen Major Marquis Warren (Samuel L. Jackson), der einst im Bürgerkrieg gekämpft hat und einen Brief von Abraham Lincoln mit sich herumträgt, und Chris Mannix (Walton Goggins), der sich als neuer Sheriff von Red Rock ausgibt.

Als die Kutsche wegen des nahenden Blizzards halten muss, treffen sie in der Station auf weitere zwielichtige Gestalten: Der Mexikaner Bob (Demián Bichir) kümmert sich angeblich für die abwesende Minnie um den Laden und Oswaldo Mobray (Tim Roth) stellt sich als der neue Henker in der Gegend vor. Dazu kommen der eher schweigsame Cow-

boy Joe Gage (Michael Madsen) und General Sandy Smithers (Bruce Dern), ein Kriegsheld der Südstaaten. Es stellt sich die Frage: Wer von ihnen könnte ein Verbündeter Daisy Domergues sein, um diese beim letzten Halt vor Red Rock zu befreien?

Das Besondere sind, wie eigentlich immer bei Tarantino, die Dialoge. Die sind schon gleich zu Beginn auf der Kutschfahrt in einer kruden Mischung von köstlich bis zynisch höchst unterhaltsam und bleiben auch später sehr originell. Durch sie gewinnt man ein immer besseres Bild von den Figuren, unter denen kein einziger Sympathieträger ist, sondern die allesamt Schurken sind, wie es schon der Titel sagt (in der Übersetzung passt für „hateful“ in diesem Fall sowohl „verhasst“ als auch „hasserfüllt“).

Hass, immer noch befeuert von den Geschehnissen des schon Jahre zurückliegenden Bürgerkriegs, ist dann auch das zentrale Thema des Films. Schön und passend zugleich: die Musik von Ennio Morricone („Spiel mir das Lied vom Tod“), extra für den Film komponiert. Eher untypisch für den Regisseur ist dagegen die Krimihandlung, die sich dann auch nur sehr schleppend auflöst – da wollen die epische Inszenierung und der simple Plot nicht so recht zusammenpassen.

Das liegt möglicherweise auch daran, dass sich die Tarantino-üblichen Gewaltausbrüche erst zum Finale hin abspielen, sodass lange Zeit faktisch ziemlich wenig passiert: Die Figuren fühlen einander auf den Zahn, der Zuschauer darf miträtseln, wer denn nun welches Geheimnis verbirgt, wartet aber auf echte Handlungsfortschritte lange vergebens. Für echte Tarantino-Fans ist der Film ein Fest, alle anderen wären mit einer etwas strafferen Erzählweise sicher glücklicher geworden.

Info: Im Luxor-Filmpalast bis Mittwoch täglich um 17 und 20 Uhr, heute und morgen auch um 11 Uhr, heute auch um 22.45 Uhr.

## NACHRICHTEN IN KÜRZE

### Faschingsumzug in Mühlhausen

Mühlhausen. (rka) Morgen, Sonntag, schlängelt sich ab 14.04 Uhr unter dem Motto „Jubel, Trubel, Heiterkeit“ der große Faschingsumzug durch die Straßen von Mühlhausen. Sechs Musikkapellen, Fanfarenzüge und Guggenmusik aus der Gemeinde sowie aus Malsch, Malschenberg und Rauenberg sorgen für Hochstimmung. 25 Gruppen haben bisher ihr Kommen zugesagt und weitere sind willkommen. Prächtig kostümierte Fußgruppen und Motivwagen sind dabei, Beiträge örtlicher Gruppen, aber auch aus Tairnbach, Rettigheim, Frauenweiler, Waghäusel, Reilingen, Wiesental und Rot. Der Umzug startet

in der Speyerer Straße und bewegt sich durch die Hauptstraße. Die Route wurde verkürzt, kurz hinter dem Rathausplatz vor der „Dauerbaustelle Hauptstraße“ biegt der Narrenwurm nun in die Maukecke ein und kriecht über die Schulstraße bis zur Kraichgauhalle. Die Bevölkerung entlang des Zugwegs wird gebeten, die Häuser festlich zu schmücken. Im Anschluss darf weiter gefeiert werden mit dem Tischtennisverein beim Kindermaskenball in der Kraichgauhalle, bei der „After-Show-Party“ im Fanfarenhaus, im Musikerhäusel des Musikvereins, im Jugendzentrum Subway bei der „Après-Umzugs-Party“, im Clubhaus des FC und im Zelt des Angelsportvereins auf dem Rathausplatz.